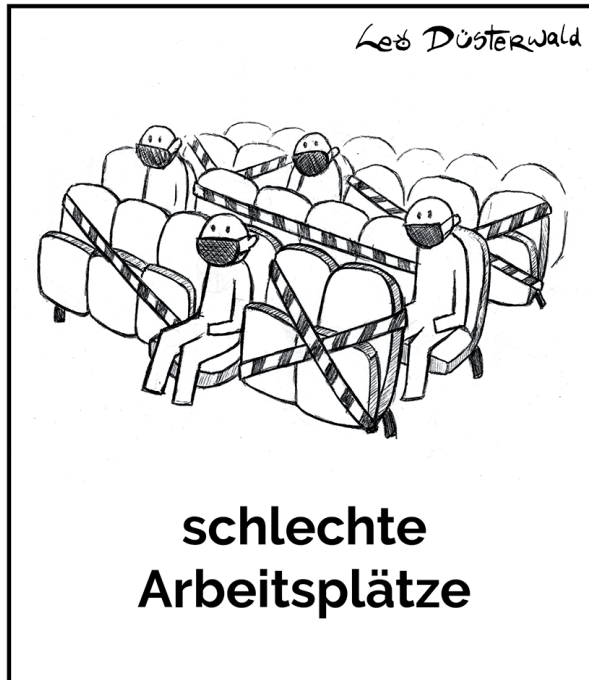
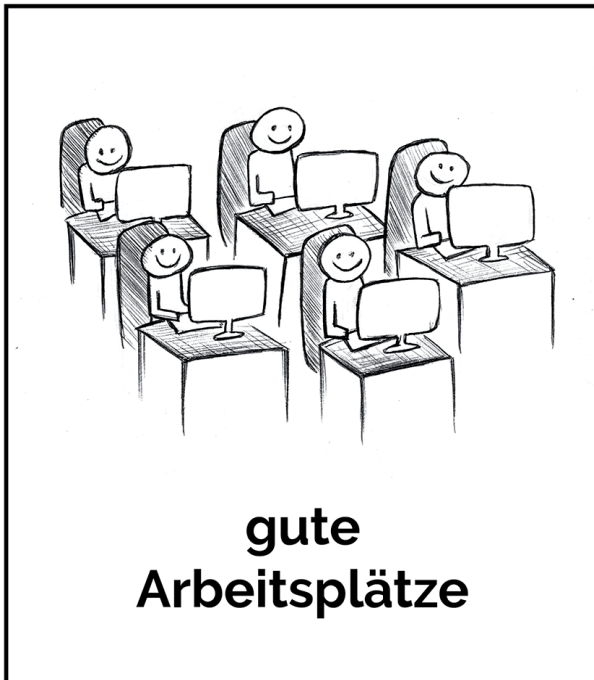


Offene Worte

Online Nr. 60

Zeitung der LINKEN für den Barnim 1. Nov. 2020, 30. Jahrg.



„Das Vertrauen zurückerlangen“

LINKE: Menschen unterstützen, die Hilfe benötigen/Corona-Debatte im Landtag

„Unser Gesundheitswesen steht auf tönernen Füßen“, betonte Sebastian Walter, Fraktionschef der LINKEN in der Aussprache zum Beschluss der Regierungschef*innen am 30. Oktober im Brandenburger Landtag. „Diese Krise zeigt sehr deutlich: Die Profitorientierung im Gesundheitsbereich führt uns in eine bedrohliche Sackgasse. Es darf nicht darum gehen, ob sich ein Krankenhaus, die Pflegekraft, ein Bett oder sogar ein Patient rechnet! Damit muss jetzt endlich mal Schluss sein. Wir brauchen öffentliche Krankenhäuser – die sich nicht an Profiten orientieren, sondern ausschließlich an der Gesundheit der Patient*innen. Und die auch den Beschäftigten in der Pflege endlich, endlich gute Löhne zahlt!“

Walter warf der Brandenburger Landesregierung vor, besonders langsam zu reagieren und erst auf Druck unter anderem der LINKEN das Parlament zumindest mit einer Debatte an den Entscheidungen zu beteiligen.

Der LINKEN-Politiker verwies auf unlogische Entscheidungen, die aus seiner Sicht zu einer Vertrauenskrise führen. „Warum ist der Profisport erlaubt, aber Vereinssport gerade für Kinder und Jugendliche verboten?“ begann Sebastian Walter seine Aufzählung und führte sie fort über Res-

taurantbetreiber, die penibelst alle Auflagen monatelang umgesetzt hätten, über Theater, Galerien und Konzerthäuser. „Wie erklären Sie denn, dass man nicht im Kino oder Theater sitzen darf, aber sich in der Shoppingmall mit vielen anderen Menschen tummeln?“ fragte Walter die SPD/CDU/Grüne-Landesregierung.

Der LINKEN-Chef machte aber auch deutlich, dass seine Fraktion alle Maßnahmen unterstützt, die dafür sorgen, dass potenzielle Risikokontakte reduziert werden. Zugleich habe die Landesregierung aber die letzten Monate verstreichen lassen, ohne sich nach den Erfahrungen des Frühjahrs auf die zweite Welle vorzubereiten. „Wo sind die Luftfilter für öffentliche Einrichtungen, die kostenlosen Masken, die Plexiglaswände? Wo sind die Sonderlehrpläne für den Fall neuer Schulschließungen? Schulungen für Lehrkräfte, digitale Lehrinhalte, Lehrkonzepte – Fehlanzeige,“ zählte Walter auf.

DIE LINKE betone aber weiterhin, dass man sich gemeinsam helfen müsse. „Meine Hand und die der Linksfraktion bleibt ausgestreckt.“

Walter machte erneut Vor-

schläge der LINKEN, die nun endlich umgesetzt werden müssten. Sechsmal habe die LINKE bereits beantragt, die Soloselbstständigen und Kleinunternehmer*innen mit einem Unternehmerlohn von 1.180 Euro monatlich zu unterstützen. In Bayern und Thüringen gibt es dies inzwischen. Gleiches gilt für 450-Euro-Jobs, prekäre Teilzeit, diese Beschäftigten müssten unterstützt und nicht auf Hartz IV verwiesen werden. Einrichtungen wie die Tafeln, Beratungsnetzwerke, das Ehrenamt benötigen Hilfe – und nicht noch, wie geplant, finanziell gekürzt werden. Brandenburg solle außerdem einen Beirat für weitere Corona-Entscheidungen einrichten aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Politik. Eine Teststrategie für Kitas, Schulen, Krankenhäuser müsse her. (bc)

Diese und weitere Vorschläge finden Sie in der vollständigen Rede von Sebastian Walter unter www.dielinke-barnim.de oder direkt:

Video:



pdf-Datei, Text:



Mitgliederversammlung der LINKEN am 4. November, Stadthalle Bernau

Der Kreisvorstand der LINKEN Barnim hat beschlossen, die für den 4. November geplante Mitgliederversammlung für den gesamten Barnim abzusagen.

Angesichts der Tatsache, dass es derzeit massive Eingriffe in das öffentliche, wirtschaftliche und private Leben gibt, hält der Kreis-

vorstand es für unangebracht, dass DIE LINKE eine öffentliche Versammlung durchführt. Unter den gegebenen Bedingungen ist eine solche Veranstaltung auch zum Schutz der eigenen Mitglieder nicht zu verantworten. Deshalb hat sich der Kreisvorstand entschieden, die Versammlung zu einem späteren Zeitpunkt erneut einzuberufen. (lk)

ABGESAGT

Zum Leben in der DDR anlässlich des 30. Jahrestag der Deutschen Einheit

„Geld und Preise in der DDR – was bekam man für sein Geld“ und „Kabinettstücke – ausgewählte Exponate zur Geschichte der DDR“, zu einer Diskussionsrunde unter diesem Thema hatte das kommunalpolitische forum am 3. No-

vember in das Rathaus Panketal eingeladen. Die hochkarätig besetzte Runde mit Prof. Dr. Rainer Geike, Hochschullehrer a.D. und Tobias Bank, Politik- und Verwaltungswissenschaftler sowie Historiker, die sich beide seit vielen Jahren intensiv mit der Geschichte und dem Leben in der DDR beschäftigten, wurde abgesagt, teilte Initiatorin Ines Pukall, Gemeindevertreterin in Panketal, mit. (bc)

ABGESAGT

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN
Kontakt: DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488
E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de; ViSdP: Sebastian Walter.

nächste OW am
4. November